

# Prüfschema zur Einschätzung, ob die Vorlage eines EFZs erforderlich ist<sup>1</sup>

Das Prüfschema bezieht sich auf die Gefährdungspotentiale (nach § 72a SGB VIII): Art, Intensität und Dauer des Kontaktes der eingesetzten Personen. Hierbei wird die einzuschätzende Tätigkeit unter zehn Gesichtspunkten betrachtet und dann nach einem Punkteschema bewertet. Ab einem Punktwert von zehn ist die Einsichtnahme in ein EFZ nach § 72a SGB VIII sinnvoll.

Die Anwendung des Prüfschemas erfordert immer das Einbeziehen der realen Tätigkeiten der zu prüfenden Person. In den Kommentaren können Begründungen zu den getroffenen Entscheidungen bei der Einstufung eingetragen werden.

Das Prüfschema darf nur als Ganzes angewandt werden. Die Herauslösung einzelner Dimensionen zur Bewertung ist nicht zulässig.

Personengruppe: \_\_\_\_\_

Die Tätigkeit	0 Punkte <sup>2</sup>	1 Punkt	2 Punkte	Kommentare
ermöglicht den Aufbau eines Vertrauensverhältnisses	Nein	Vielleicht	Gut möglich	
beinhaltet eine Hierarchie, ein Machtverhältnis	Nein	Nicht auszuschließen	Ja	
berührt die persönliche Sphäre des Kindes/Jugendlichen (sensible Themen/ Körperkontakt o.ä.)	Nie	Nicht auszuschließen	Immer	
wird gemeinsam mit anderen wahrgenommen	Ja	Nicht immer	Nein	
findet in der Öffentlichkeit statt	Ja	Nicht immer	Nein	
findet mit Gruppen statt	Ja	Hin und wieder auch mit Einzelnen	Nein	
hat folgende Zielgruppe	Über 15 Jahre	12-15 Jahre	Unter 12 Jahre	
findet mit regelmäßig wechselnden Kindern/Jugendlichen statt	Ja	Teils, teils	Nein	
hat folgende Häufigkeit	Ein- bis zweimalig	Mehrfach (z.B. auch mehr als drei Tage hintereinander)	Regelmäßig	
hat folgenden zeitlichen Umfang	Stundenweise	Mehrere Stunden tagsüber	Über Tag und Nacht	
Ab einer <b>Gesamtzahl von 10 Punkten</b> ist für die Tätigkeit ein EFZ erforderlich.				

Summe: \_\_\_\_\_

<sup>1</sup> Entnommen aus der BRK-Handlungsempfehlung – Das erweiterte Führungszeugnis in der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit – Umsetzung des § 72a SGB VIII.

<sup>2</sup> Der Punktwert „0 Punkte“ bedeutet nicht, dass keine Gefährdung angenommen wird, sondern dass sie relativ gesehen zu den anderen Werten geringer eingeschätzt wird.